

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Das fünfte Wort.
Der schmerzliche Durst deß am Creutze schmachtenden
Erlösers der Welt.¹

Wen da dürstet der kome zu
mir

D-DS Mus ms 451-16

GWV 1124/43 ²

RISM ID no. 450006754 ³

¹ Obertitel.

² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

³ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006754>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	Das fünfte Wort: Der schmerzliche Durst deß am Creuxe schmachtenden Erlöfers der Welt.
	Umschlag _{Graupner}	Das fünfte Wort. Der schmerzliche Durst deß am Creuxe schmachtenden Erlöfers der Welt. Wen da dürstet der kome zu mir.
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Wen da dürstet, der kome zu mir, und trincke.
<i>Noack</i> ⁴	Seite 61	Sieben Worte. 5. Wen da dürstet, der komme zu mir.
<i>Katalog</i>	—	Wen da dürstet der komme zu/mir/Das fünfte Wort./ Der schmerzliche Durst deß am Creutze schmachtenden/ Erlöfers der Welt./a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/ Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.Judica/1743
RISM	—	<i>Wen da dürstet der komme zu mir Das fünfte Wort. Der schmerzliche Durst deß am Creutze schmachtenden Erlöfers der Welt. a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Judica 1743</i>

GWV 1124/43:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 437-439*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 451-16	Umschlag _{Graupner} : 176 16. Umschlag _{N.N.} : 176. 16. 7343/16

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite [1.1] ⁵ - 3.2
Umschlag _{Graupner}	Seite 1 (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner}) ⁶
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	Seite 2-4: Continuo. Seite 5-25: VI ₁ , ..., B.

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag_{Graupner} und die Stimmen mit Seitennummern versehen; Leerseiten werden nicht mitgezählt. Der Umschlag_{Graupner} beginnt mit Seite 1.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Dn. Judica.
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. Mart: 1743. ⁷
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. Judica 1743. ⁸ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	3 ^{tes} Jahrgang. 1743.
Noack	Seite 61	—	III. Judica. ⁹
Katalog	—	—	Autograph März 1743.
RISM	—	—	Autograph 1743.

Anlass (Datum):

Sonntag Judica 1743 (5. Sonntag in der Fastenzeit, 1. Passionssonntag; 31. März 1743)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	Ɛ. Ɔ. Ɛ. (In Nomine Jesu ¹⁰)
		3.2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (Seite 1):

[Cantata] a	Stimmen	Seite	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁ ¹¹	5–7	Violino. 1.
		8–9	Violino. 1.
	1 Vl ₂	10–11	Violino. 2.
Viola	1 Va	12–13	Viola
(Violone) ¹²	2 Vlne ¹³	14–15	Violone
		16–17	Violone.
(Oboe) ¹⁴	1 Ob _{1,2}	18	Hautb. unison.
Canto	1 C ¹⁵	19	Canto
Alto	1 A ¹⁶	20–21	Alto.
Tenore	1 T ¹⁷	22–23	Tenore
Basso	1 B	24–25	Basso
e Continuo.	1 Cont	2–4	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 35,0 cm.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ Unterhalb des Datums: Fasc: 14. (in Bleistift von unbekannter Hand).

⁹ Angabe bei Noack, S. 61: III. Judica., d. h. März [1743], [Sonntag] Judica.

¹⁰ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹¹ Die 1. Vl₁-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

¹² In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹³ Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

¹⁴ In der Besetzungsliste nicht angegeben. Die Oboen (1 Oboenstimme [Seite 18], doppelt besetzt) wurden vermutlich nachträglich zur Verstärkung des Canto (Choralthema) im 6. Satz eingesetzt.

¹⁵ C: Jahreszahl 43. (Seite 19, Bleistift, rechts unten).

¹⁶ A: Jahreszahl 1743. (Seite 21, Bleistift, rechts unten).

¹⁷ T: Jahreszahl 43 (Seite 23, Bleistift, rechts unten).

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va, Ob; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt** in

Satz Stimme	1					2 Arie/ Duett	3	
	a) Dictum ₁	b) Acc	c) Dictum ₂	d) Dictum ₃	e) Acc		a) Rez	b) Acc
Vl _{1,2}	x	x	x	x	x	x		x
Va	x	x	x	x	x	x		x
Ob _{1,2}								
C								
A		x			x	x		
T			x			x		
B	x			x			x	x
Bc (Cont, Vln, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

Satz Stimme	4 Arie	5 Acc	6 Choral- strophe
Vl _{1,2}	x	x	x
Va	x	x	x
Ob _{1,2}			x
C			x
A			x
T		x	x
B	x		x
Bc (Cont, Vln, ...)	x	x	x

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹⁸:

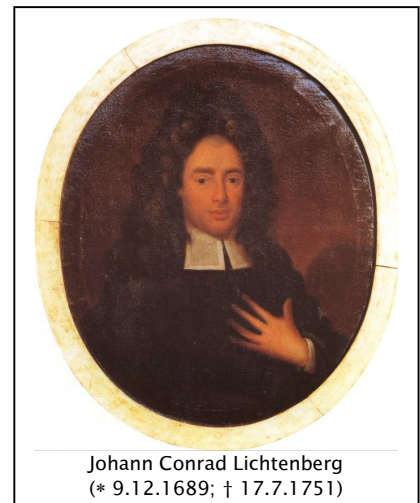
Gute / Gedanken / In / Poetischen Terten / Zur /
Kirchen-Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß-
CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das
1743.ſte Jahr. / Darmſtadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürſt. Heſſi. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darm-
stadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer
Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung
zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Er-
nennung zum Superintendenten¹⁹, Architekt, Kan-
taten-dichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und
Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei
Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.

Kirchenjahr:

2.12.1742 – 30.11.1743.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

¹⁸ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Straktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Re-
präsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz:

Nr.	Mus ms	GWV	RISM	Text ²⁰	Bibelstelle(n)
1	451-11	1120/43	450006749	Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.	Lk 23, 34
2	451-12	1121/43	450006750	Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein.	Lk 23, 43
3	451-13	1122/43	450006751	Weib, siehe, das ist dein Sohn! Siehe, das ist deine Mutter!	Joh 19, 26 Joh 19, 27
4	451-14	1123/43	450006752	Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?	Mk 15, 34 Mt 27, 46
5	451-16	1124/43	450006754	<i>Mich dürstet.</i>	<i>Joh 19, 28</i>
6	451-18	1126/43	450006756	Es ist vollbracht.	Joh 19, 30
7	451-19	1127/43	450006757	Vater, ich befehle meinen Geist in Deine Hände.	Lk 23, 46

Textquellen:

1. Satz:

1a) Dictum₁:

Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!
[Aus Joh 7, 37]²¹

1c) Dictum₂:

Als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht Er:
[Aus Joh 19, 28]²²

1d) Dictum₃:

Mich dürstet.
[Aus Joh 19, 28]

6. Satz:

Choralstrophe:

Ach, Sünder, ach, zu jeder Stund' | halt dich in guten Schranken. | Setz kein Getränk an deinen Mund, | hab dieses in Gedanken: | O Jesu, dein vermyrrh'ter Wein, | Dein Gal-lentrank, Dein Durst und Pein | lehr' mich ja mäßig leben.
[9. Strophe des Chorals „Ach Sünder, sei doch nicht so blind“ (Erstdruck vor 1700) von **Frantz Vogt** (* 19. Oktober 1661 in Dortmund; † 31. März 1736 in Lennepe)]²³

Lesungen zum Sonntag Judica gemäß Perikopenordnung²⁴:

Epistel: Brief an die Hebräer 9, 11–15:

- 11 Christus aber ist gekommen, daß er sei ein Hoherpriester der zukünftigen Güter, und ist durch eine größere und vollkommener Hütte, die nicht mit der Hand gemacht, das ist, die nicht von dieser Schöpfung ist,
- 12 auch nicht der Böcke oder Kälber Blut, sondern sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen und hat eine ewige Erlösung erfunden.
- 13 Denn so der Ochsen und der Böcke Blut und die Asche von der Kuh, gesprengt, heiligt die Unreinen zu der leiblichen Reinigkeit,

²⁰ In der Fassung von J. C. Lichtenberg.

²¹ • Text nach der *LB 1912*:

Joh 7, 37 Aber am letzten Tage des Festes, der am herrlichsten war, trat Jesus auf, rief und sprach: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!

• Text nach der *LB 2017*:

Joh 7, 37 Aber am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!

²² • Text nach der *LB 1912*:

Joh 19, 28 Darnach, da Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllt würde, spricht er: Mich dürstet!

• Text nach der *LB 2017*:

Joh 19, 28 Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.

²³ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²⁴ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

- 14 wie viel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst ohne allen Fehl durch den ewigen Geist Gott geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott!
- 15 Und darum ist er auch ein Mittler des neuen Testaments, auf daß durch den Tod, so geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen, die unter dem ersten Testament waren, die, so berufen sind, das verheißene ewige Erbe empfangen.

Evangelium: Johannesevangelium 8, 46–59:

- 46 Jesus sprach zu den Juden:²⁵ Welcher unter euch kann mich einer Sünde zeihen? So ich aber die Wahrheit sage, warum glaubet ihr mir nicht?
- 47 Wer von Gott ist, der hört Gottes Worte; darum hört ihr nicht, denn ihr seid nicht von Gott.
- 48 Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht, daß du ein Samariter bist und hast den Teufel?
- 49 Jesus antwortete: Ich habe keinen Teufel, sondern ich ehre meinen Vater, und ihr uehret mich.
- 50 Ich suche nicht meine Ehre; es ist aber einer, der sie sucht, und richtet.
- 51 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.
- 52 Da sprachen die Juden zu ihm: Nun erkennen wir, daß du den Teufel hast. Abraham ist gestorben und die Propheten, und du sprichst: »So jemand mein Wort hält, der wird den Tod nicht schmecken ewiglich.«
- 53 Bist du denn mehr als unser Vater Abraham, welcher gestorben ist? Und die Propheten sind gestorben. Was machst du aus dir selbst?
- 54 Jesus antwortete: So ich mich selber ehre, so ist meine Ehre nichts. Es ist aber mein Vater, der mich ehrt, von welchem ihr sprecht, er sei euer Gott;
- 55 und kennet ihn nicht, ich aber kenne ihn. Und so ich würde sagen: Ich kenne ihn nicht, so würde ich ein Lügner, gleichwie ihr seid. Aber ich kenne ihn und halte sein Wort.
- 56 Abraham, euer Vater, ward froh, daß er meinen Tag sehen sollte; und er sah ihn und freute sich.
- 57 Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen?
- 58 Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ehe denn Abraham ward, bin ich.
- 59 Da hoben sie Steine auf, daß sie auf ihn würfen. Aber Jesus verbarg sich und ging zum Tempel hinaus.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1_{a,b,c,d,e}, 2, 3_{a,b}, 4, 5, 6)²⁶ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3.

²⁵ Der Text „Jesus sprach zu den Juden:“ wurde in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* zusätzlich eingefügt.

²⁶ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7. Im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2* wird der Satz 1e als Satz 2 gezählt. Graupner lässt jedoch in seiner Partitur das Alt-Rezitativ (Satz 1e: *o unverhofftes Wort*) direkt auf das 2. Dictum (Satz 1d: *Nich dürftst*) folgen, beginnt also das Alt-Rezitativ nicht auf einer neuen Zeile, ein Zeichen dafür, dass Graupner die Sätze 1a – 1e als zusammengehörig betrachtete.

Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *h̄e* als auch *h̄e*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Wen da dürstet, wen da dürstet, der komme zu mir, zu mir und trinke ...“ nur „Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke.“ usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *F Breitkopf*,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²⁷: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-MS-451-16>.
 - **URN**: [urn:nbn:de:tuda-tudigit-18581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:tuda-tudigit-18581).
 - **Link zur DNB**²⁸: Unbekannt.
 - **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
 - **Abschriften**: Nicht bekannt.
 - **Mehrfaches Kantaten-Incipient**:
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit demselben Incipient des 1. Satzes:
 - Mus ms 428-30 (GWV 1103/20) *Wen da dürstet, der komme zu mir* (VI_{1,2}, Va; CC, T, B; Bc; 3. Sonntag im Advent 1720 [15. Dezember 1720]).
 - Mus ms 451-16 (GWV 1124/43) *Wen da dürstet, der komme zu mir* (VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; 5. Sonntag in der Fastenzeit [31. März 1743]; die vorliegende Kantate).
- Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 451-16 (GWV 1124/43) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).

²⁷ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁸ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
 - 6. April 2007 (Ort unbekannt):
Les 7 Paroles DU CHRIST EN CROIX, Cantates de Christoph Graupner
Les idées heureuses
Geneviève Soly (Leitung)
Textheft: s. u. den Abschnitt **Hinweise** ➤ **Veröffentlichungen**.
- **Komposition(en) mit demselben Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
 - **Anonymus:**
Wen da dürstet.
2 Ob, Fag; C, T; Bc
RISM ID no.: 250008040.
- **Veröffentlichungen:**
 - Dittrich, Raymond:
Die sieben letzten Worte Jesu in der Musik, Handschriften und Drucke aus der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg, Ausstellungskatalog 2001 (Kataloge und Schriften, Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg; Bd. 17).
 - Joly, Raymond:
Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz. Kantaten von Christoph Graupner.
Les Sept paroles du Christ en Croix. Cantates de Christoph Graupner.
Textheft²⁹ zu einer Aufführung der Kantate am 6. April 2007 durch Les idées heureuses;
© 2006 Raymond joly (D↔F) et Jason Daoust (D↔E); © 2011 Les Idées heureuses.
 - Langrock, Klaus:
Die Sieben Worte am Kreuz. Ein Beitrag zur Geschichte der Passionskomposition; Essen; 1987; S. 86–91. (Musikwissenschaft, Musikpädagogik in der Blauen Eule, 2)
 - Weitere Veröffentlichungen siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2*, S. 439.
- **Einspielungen:**
 - Christoph Graupner, 1683–1760.
„Die Sieben Worte Jesu am Kreuz“ (Zyklus von 1743).
Ingrid Schmithüsen (Sopran)
Claudine Ledoux (Mezzo-Sopran)
Nils Brown (Tenor)
Normand Richard (Bariton)
Les Idées Heureuses
Genevieve Soly (Continuo; Leitung)
Raymond Joly (Textübertragung D → F)
Label Analekta, 2 CD, Nr. 29112–3

²⁹ Kopie in der ULB DA, Sign. Ko 90/992.

Kantatentext

Mus ms 451-16	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1 a)	1.1	Dictum ₁ (VI _{1,2} , Va; B; BC) Wen da dürstet der kome zu mir u. trincke.	Dictum ₁ (VI _{1,2} , Va; B; BC) Wen da dürftet der kome zu mir u. trincke.	Dictum ₁ (VI _{1,2} , Va; B; BC) Wen da dürstet, der komme zu mir und trincke. ³⁰
1 b)	1.1	Recitativo accompagnato (VI _{1,2} , Va; A; BC) Mein Jesu Deine Sulamith steht lechzend hier bey Deinem Creuß zu Deinen Füßen Ach theile ihr – Ach ! sie bedarfs – Dein Labsal mit laß sie den Trost den Du verspricht genüßen.	Recitativo accompagnato (VI _{1,2} , Va; A; BC) Mein Jefu Deine Sulamith steht lechzend hier bey Deinem Creutz zu Deinen Füßen Ach theile ihr – Ach ! sie bedarfs – Dein Labsal mit laß sie den Trost den Du verspricht genüßen.	Accompagnato-Rezitativ (VI _{1,2} , Va; A; BC) Mein Jesu, Deine Sulamith ³¹ steht lechzend hier bei Deinem Kreuz zu Deinen Füßen. Ach, teile ihr – ach, sie bedarf's – Dein Labsal mit. Lass sie den Trost, den Du versprichst, genießen.
1 c)	1.1	Dictum ₂ (T; BC) Als Jesus wußte daß schon alles vollbracht war daß die Schrift erfüllet würde, spricht Er:	Dictum ₂ (T; BC) Als Jesus wußte daß schon alles vollbracht war daß die Schrift erfüllet würde, spricht Er:	Dictum ₂ (T; BC) Als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht Er:
1 d)	1.1	Dictum ₃ (VI _{1,2} , Va; B; BC) Mich dürstet	Dictum ₃ (VI _{1,2} , Va; B; BC) Mich dürftet	Dictum ₃ (VI _{1,2} , Va; B; BC) Mich dürstet. ³²
1 e) ³³	1.2	Recitativo accompagnato (VI _{1,2} , Va; A; BC) O unverhofftes Wort vertrocknest Du ? Du Bruñ deß Lebens so ist der Trost vergebens den sich mein Herß von Dir verspricht.	Recitativo accompagnato (VI _{1,2} , Va; A; BC) O unverhofftes Wort vertrocknest Du ? Du Bruñ deß Lebens so ist der Trost vergebens den sich mein Hertz von Dir verspricht.	Accompagnato-Rezitativ (VI _{1,2} , Va; A; BC) O unverhofftes Wort! Vertrocknest Du, Du Brunn des Lebens, so ist der Trost vergebens, den sich mein Herz von Dir verspricht.

³⁰ Aus Joh 7, 37.

³¹ **Sulamith** (hebr. schülammith), d.h. Mädchen aus Sulem:

Sulamith ist der Prototyp für die weibliche Gestalt der Liebenden im Hohen Lied, die nach ihr als »Schönste der Frauen« Sulamith genannt ist. [BHH, Bd. 3, S. 1888]

³² Aus Joh 19, 28.

³³ Im *GWV-Vokalwerke-FH* im *GWV-Vokalwerke-OB-2* als Satz 2 nummeriert.

		Fleuch, Sulamith ³⁴ doch nein ³⁵ vielleicht verstehstu ³⁸	Fleuch, Sulamith doch nein vielleicht verstehftu	Fleuch ³⁶ , Sulamith! Doch nein ³⁷ , vielleicht verstehst du ³⁹
		Jesum nicht Sein Durst wird ein Geheimniß seyn.	Jesum nicht Sein Durst wird ein Geheimniß feyn.	Jesum nicht. Sein Durst wird ein Geheimnis sein.
2	1.2	Aria/Duetto (<i>VI_{1,2}, Va; A, T; Bc</i>) Jesus dürstet doch Sein Schmachten trägt mir wares Labfahl ein. ☺	Aria/Duetto (<i>VI_{1,2}, Va; A, T; Bc</i>) Jesus dürftet doch Sein Schmachten trägt mir wares Labfahl ein. ☺	Arie/Duett (<i>VI_{1,2}, Va; A, T; Bc</i>) Jesus dürstet, doch Sein Schmachten trägt mir wahres Labsal ein. ☺
		Ach ich weiß durch mein Verschulden muß Er solchen Durst erdulden und Er leydet gern die Pein mich vom ⁴⁰ Schmachten zu befreyn. Da Capo	Ach ich weiß durch mein Verschulden muß Er solchen Durst erdulden und Er leydet gern die Pein mich vom Schmachten zu befreyn. Da Capo	Ach, ich weiß, durch mein Verschulden muss Er solchen Durst erdulden und Er leidet gern die Pein, mich vom Schmachten zu befrei'n. da capo
3a)	2.1	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Was sehe ich ? Ach ! was ist das ? O Lebens Fürst Du wirst mit Eßig ⁴¹ ach wie schlecht getränkert. Wo dencket die [Boßheit hin ? Was untersteht sie sich !]	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Was sehe ich ? Ach ! was ist das ? O Lebens Fürst Du wirst mit Eßig ach wie schlecht getränkert. Wo dencket die [Boßheit hin ? Was untersteht sie sich !]	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>) Was sehe ich? Ach, was ist das! O Lebensfürst, Du wirst mit Essig, ⁴² ach, wie schlecht, getränkert. Wo denket die [Bosheit hin? Was untersteht sie sich!]
3b)	2.1	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>) [die] Boßheit hin ? Was untersteht sie sich ! Herr großer Gott darf ein Geschöpfe solchen Spott an Deinem Sohn an seinem Schöpfer wagen ?	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>) [die] Boßheit hin ? Was untersteht sie sich ! Herr großer Gott darf ein Geschöpfe solchen Spott an Deinem Sohn an seinem Schöpfer wagen ?	Accompagnato-Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>) [die] Bosheit hin? Was untersteht sie sich! Herr, großer Gott, darf ein Geschöpfe solchen Spott an Deinem Sohn, an seinem Schöpfer wagen?

³⁴ **Sulamith** (hebr. schülammit), d.h. Mädchen aus Sulem:

Sulamith ist der Prototyp für die weibliche Gestalt der Liebenden im Hohen Lied, die nach ihr als »Schönste der Frauen« Sulamith genannt ist. [BHH, Bd. 3, S. 1888]

³⁵ A-Stimme, T. 7, Textänderung: *geh fort* statt *doch nein*. Durch die Textänderung geht der Reim zwischen Zeile 6 (... *nein*) und Zeile 8 (... *seyn*) verloren.

³⁶ „fleuch“: „flieh“, „fliehe“ (veralteter Imperativ von „fliehen“).

³⁷ Vgl. vorangehende Fußnote zu der Textänderung *geh fort* statt *doch nein*.

³⁸ *verstehftu*: abkürzende Schreibweise für *verstehst du*.

³⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁰ A-Stimme, T. 101 ff, Schreibfehler: *von* statt *vom*.

⁴¹ Wenn man in der Zeile 2 gemäß den Regeln zur Aussprache das Wort *Eßig* wie *Eßich* ausspricht, bleibt der Reim zwischen Zeile 2 (... *Eßich*) und Zeile 5 (... *sie sich*) erhalten.

⁴² Zur Aussprache des Wortes „Essig“ (wie „Essich“) vgl. die vorangehende Fußnote.

		Erstaunliche Gedult	Erstaunliche Gedult	Erstaunliche Geduld:
		die Rache schweiget still:	die Rache schweiget still:	Die Rache schweiget still!
		ja, Gottes Lämlein soll u. will	ja, Gottes Lämlein soll u. will	Ja, Gottes Lämmlein soll und will
		zu Tilgung aller ⁴³ Sünden Schuld	zu Tilgung aller Sünden Schuld	zu[r] Tilgung aller Sündenschuld
		auch diese Marter willig tragen.	auch diese Marter willig tragen.	auch diese Marter willig tragen.
4	2.2	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)
		Ach die Welt darf unter Lachen	Ach die Welt darf unter Lachen	Ach, die Welt darf unter Lachen
		Jesus Durst zum Hohn-Spiel machen	Jesus Durst zum Hohn-Spiel machen	Jesus Durst zum Hohn-Spiel machen.
		das mag wohl ein Leiden seyn ! ☺	das mag wohl ein Leyden feyn ! ☺	Das mag wohl ein Leiden sein! ☺
		Zions Held	Zions Held	Zions Held
		will nur nach dem Heil der Welt	will nur nach dem Heil der Welt	will nur nach dem Heil der Welt,
		nicht nach ihrem Blute dürsten	nicht nach ihrem Blute dürften	nicht nach ihrem Blute, dürsten,
		u. sie schenckt dem Lebens Fürsten	u. sie schenckt dem Lebens Fürsten	und sie schenkt dem Lebensfürsten
		Eßig statt deß Labfahls ein.	Eßig statt deß Labfahls ein.	Essig statt des Labsals ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	3.1	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)
		Du sichre Welt ach nim doch Jesus Schmerzen	Du sichre Welt ach nim doch Jesus Schmerzen	Du sich're Welt, ach, nimm doch Jesus Schmerzen
		in Seinem Durst, und ihren Zweck zu Herzen.	in Seinem Durst, und ihren Zweck zu Herten.	in Seinem Durst und ihren Zweck zu Herzen.

⁴³ Partitur, T. 16, Textkorrektur: Der ursprüngliche Text ~~folcher~~ wurde durchgestrichen und durch ~~aller~~ ersetzt.

6	3.1	Choralstrophe ⁴⁴ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ⁴⁵ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Ach Sünder ach zu ieder Stund	Ach Sünder ach zu ieder Stund	Ach, Sünder, ach, zu jeder Stund'
		halt dich in guten Schranken	halt dich in guten Schranken	halt dich in guten Schranken.
		Setz kein Getränk an deinen Mund	Setz kein Getränck an deinen Mund	Setz kein Getränk an deinen Mund,
		hab dießes in Gedanken	hab dießes in Gedanken	hab dieses in Gedanken:
		O Jesu dein vermÿrthter Wein	O Jefu dein vermÿrrther Wein	O Jesu, dein vermyrrh'ter Wein ⁴⁶ ,
		Dein Gallen Trank Dein Durst u. Pein	Dein Gallen Trank Dein Durst u. Pein	Dein Gallentränk ⁴⁷ , Dein Durst und Pein
		lehr mich ja mäßig leben	lehr mich ja mäßig leben	lehr' mich ja mäßig leben.
—	3.2	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/22.12.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴⁴ Tempoangabe Graupners: Largo.

⁴⁵ 9. Strophe des Chorals „Ach Sünder, sei doch nicht so blind“ (Erstdruck unbekannt) von Frantz Vogt (* 19. Oktober 1661 in Dortmund; † 31. März 1736 in Lennepe)

⁴⁶ • Mk 15, 23 „Dort [*d. h. auf Golgatha*] reichten sie ihm Wein, der mit Myrrhe gewürzt war; er aber nahm ihn nicht.“

• Myrrhe (auch „Commiphora myrrha“) ist eine Heilpflanze mit hervorragenden Eigenschaften. Die Wirkstoffe sind u. a. betäubend, erwärmend und zusammenziehend.
[<http://www.naturheilkraeuter.org/myrrhe/>]

⁴⁷ • Mt 7, 34 „Dort [*d. h. auf Golgatha*] gaben sie Jesus Wein mit einem Zusatz, der bitter war wie Galle [*d. i. der Gallentränk*]; aber als er davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken.“

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ach Sünder, sei doch nicht so blind »

Verfasser des Choral:

Frantz Vogt (auch Franz Vogt (* 19. Oktober 1661 in Dortmund; † 31. März 1736 in Lennep); deutscher, lutherischer Theologe und Dichter.⁴⁸

Erstveröffentlichung:

vor 1700⁴⁹; Erstveröffentlichung unbekannt.

Choral verwendet in:

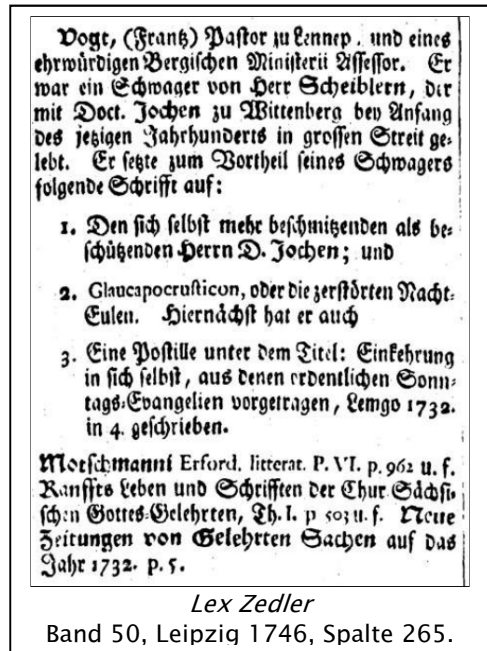
Mus ms 451-16 (GWV 1124/43): 9. Strophe (Ach Sünder ach zu ieder Stund)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 451-16:

- *CB Graupner 1728, S. 4:*
Melodie zu Ach Gott von Him- | mel sieh darein; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 246:*
Melodie zu Ach Gott! vom Himmel sieh darein!; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 4* bis auf eine geringfügige Änderung.
- *CB Portmann 1786, S. 2-3:*
Melodie zu Ach Gott vom Himmel f. d.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 4* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 4-6:*
Die erste Melodie zu Ach Gott vom Himmel sieh darein (Seite 4-5) gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 4* bis auf eine geringfügige Änderung. Der Choral „Ach Sünder, sei doch nicht so blind“ wird bei *Kümmerle* nicht erwähnt.
- *Zahn, Bd. III, S. 71, Nr. 4431, 4432a:*
Die Melodie Nr. 4431 zu Ach Gott vom Himmel sieh darein gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 4*. Der Choral „Ach Sünder, sei doch nicht so blind“ wird bei *Zahn* nicht erwähnt.

Hinweise, Bemerkungen:

—



⁴⁸ • Daten nach *Wikipedia*: https://de.wikipedia.org/wiki/Frantz_Vogt. Der bei *Wikipedia* angegebene Verweis auf die GND 129464961 ist falsch.

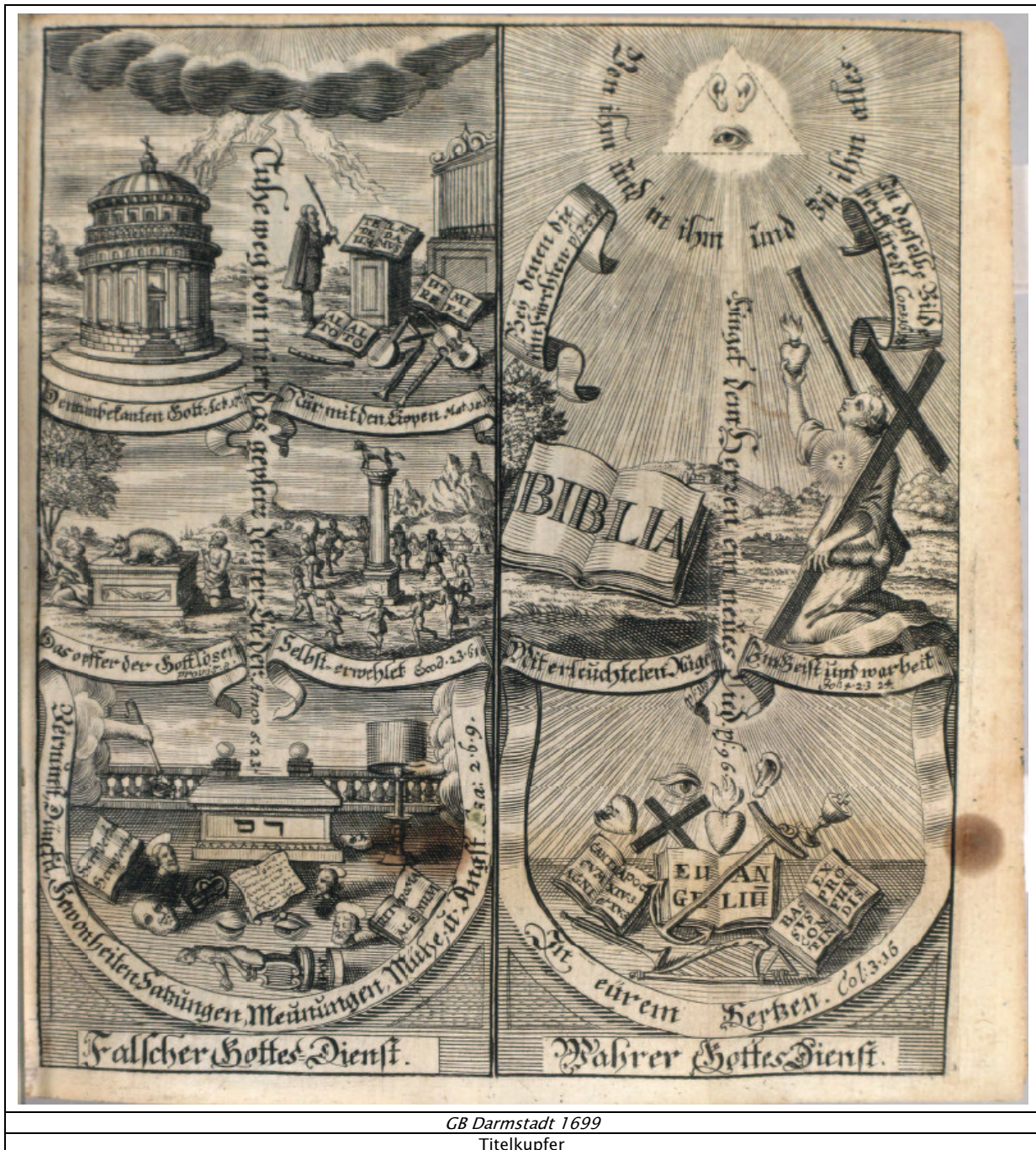
• Link zum nebenstehenden Ausschnitt aus dem *Lex Zedler*, Bd. 50, S. 146, Spalte 265: <https://www.zedler-lexikon.de/index.html?c=blaettern&bandnummer=50&seitenzahl=146>.

⁴⁹ • Die Angabe für den Erstdruck „1717“ bei *Fischer, Bd. I, S. 23* ist falsch, da der Choral bereits im *GB Darmstadt 1699, S. 414-415, Nr. 364* abgedruckt ist (s. u.).

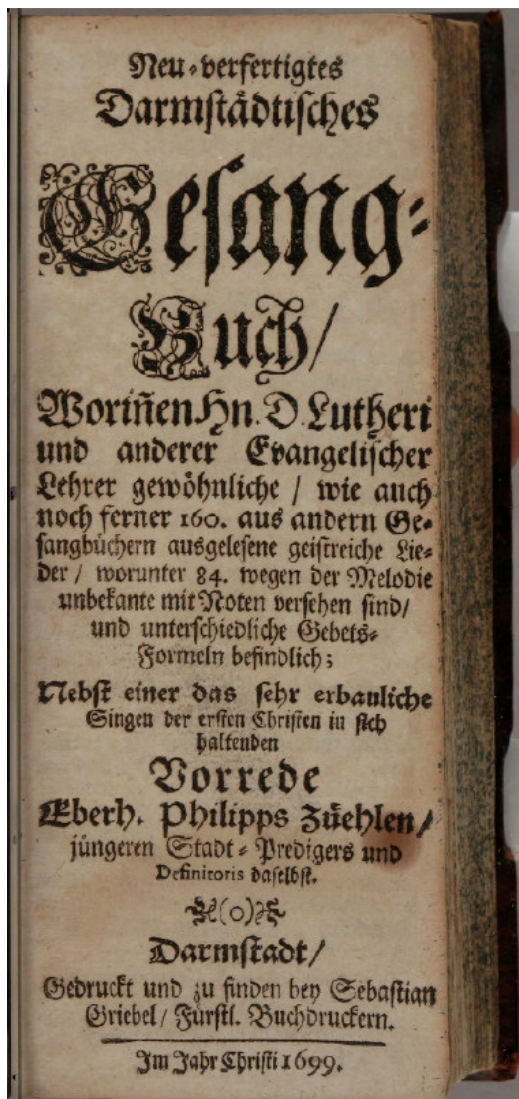
• Bei *Fischer-Tümpel* wird weder der Choral noch dessen Autor erwähnt.

Versionen des Choral:

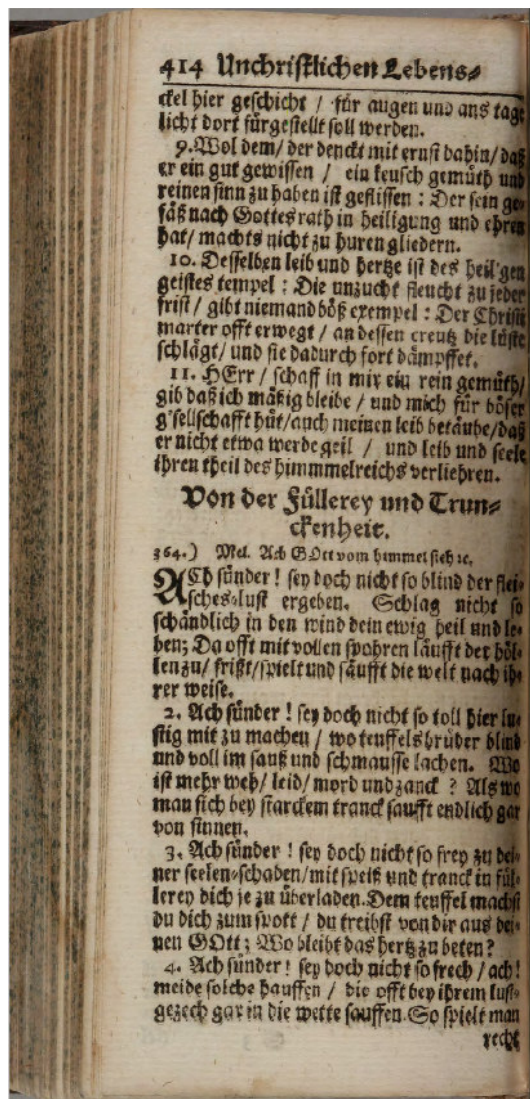
Version aus dem *GB Darmstadt 1699*, S. 414–415, Nr. 364:



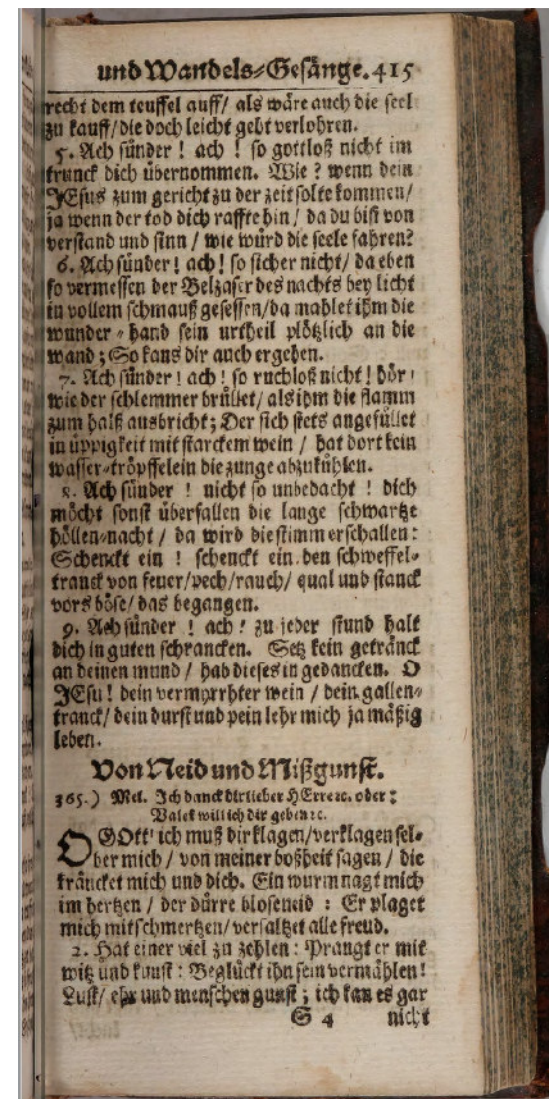
GB Darmstadt 1699
Titelkupfer



GB Darmstadt 1699
Titelseite



GB Darmstadt 1699
Seite 414



GB Darmstadt 1699
Seite 415



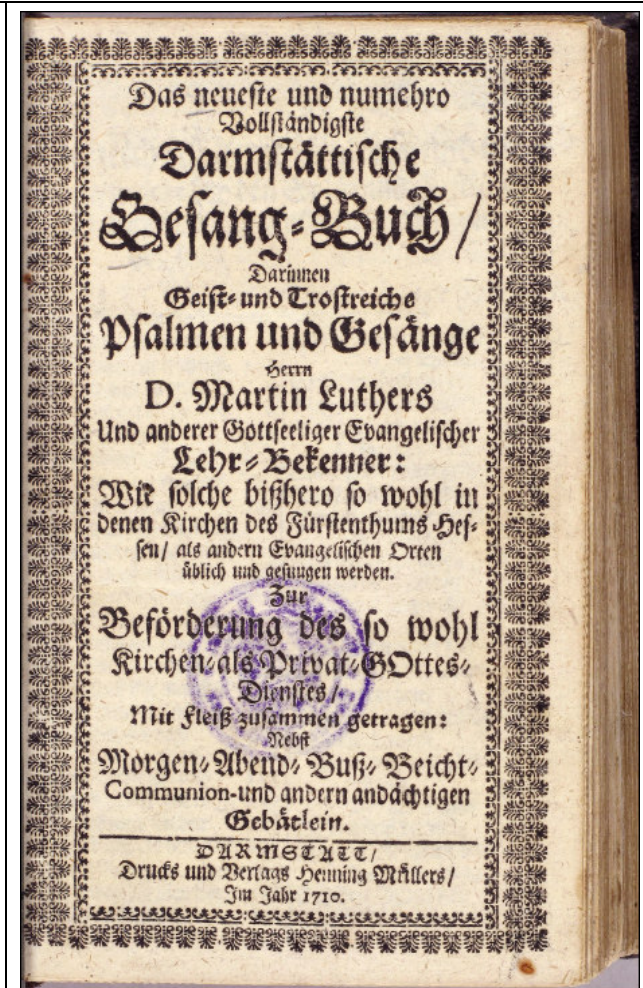
Martinus Lutherus wird geboren zu Eisleben Anno 1483. den 10. Nov. Nimm den Augustiner Orden zu Erfurt an. Anno 1507. wird Doctor der D. Schrift zu Wittenberg. Anno 1512. Schreibt allda wider den Ablass. Anno 1520. legt den Mönchs-Ord ab. Anno 1521. Nimt Catharina von Bora. zur Ehe Anno 1525. Nimm seelig zu Eisleben Anno 1546. den 12. Febr.

GB Darmstadt 1710
Titelkupfer₁



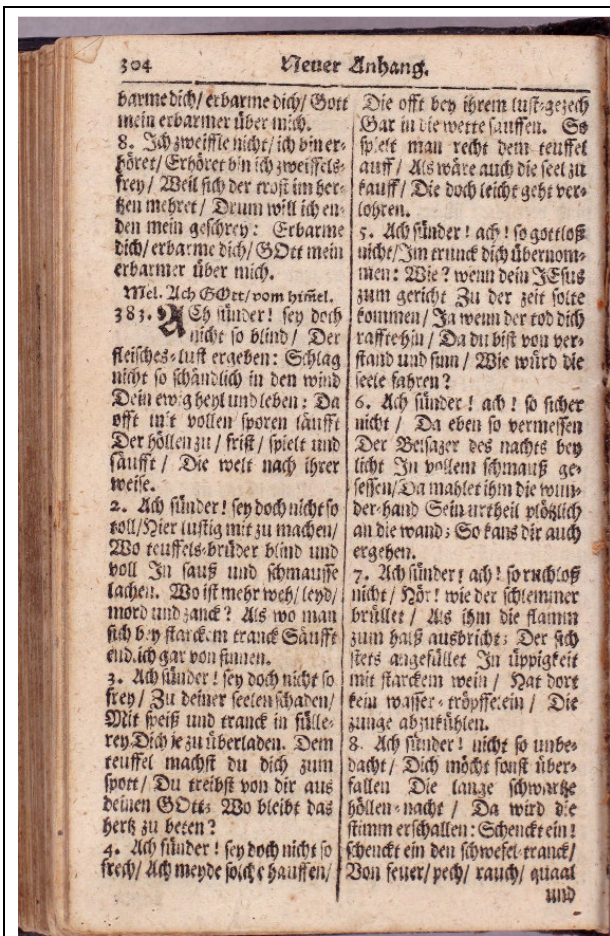
Neuer mehrtes
Vollständiges
Darmstädter
Gesang-Buch
Herrn D. Mart. Luthers
u. andern Gottsel. Lehre.
Darmstadt
bey Henning Müller.
Anno. 1708.

GB Darmstadt 1710
Titelkupfer₂



Das neueste und numehro
Vollständigste
Darmstädter
Gesang-Buch /
Darinnen
Geist- und Trostreiche
Psalmen und Gesänge
Herrn
D. Martin Luthers
Und anderer Gottseliger Evangelischer
Lehr- Bekenner:
Wie solche bishero so wohl in
denen Kirchen des Fürstenthums Hes-
sen/ als andern Evangelischen Orten
üblich und gesungen werden.
Zur
Beförderung des so wohl
Kirchen- als Privat- Gottes-
Dienstes /
Mit Fleiß zusammen getragen:
Nebst
Morgen- Abend- Bus- Beicht-
Communion- und andern andächtigen
Gebätelein.
DARMSTADT /
Druck und Verlags Henning Müllers /
Im Jahr 1710.

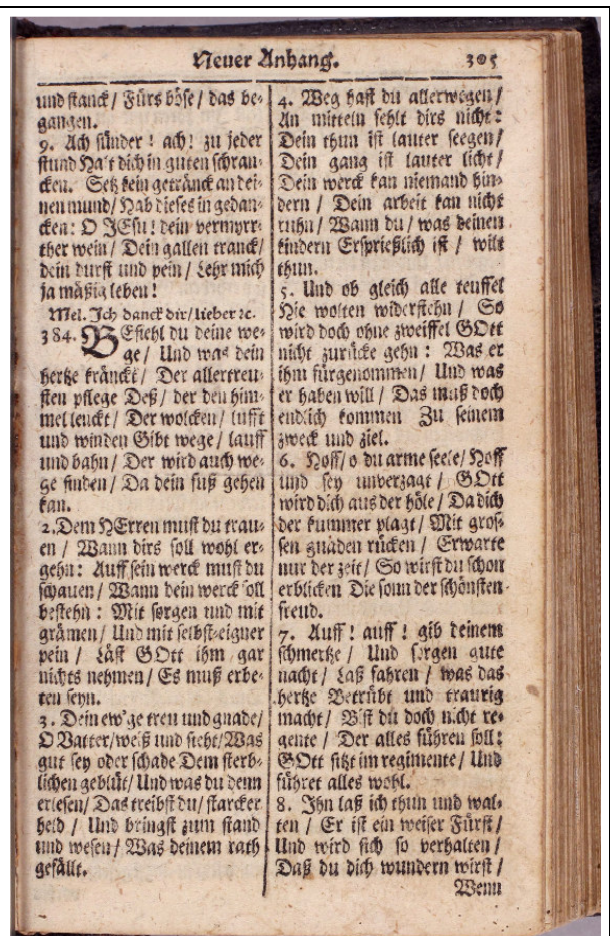
GB Darmstadt 1710
Titelseite



barme dich/ erbarme dich/ Gott
mein erbarmen über mich.
8. Ich weißte nicht/ ich bin er-
höret/ Erhöret bin ich/ weißte
frey/ Weil sich der erofft im be-
ken mehet/ Drum will ich en-
den mein gesehey: Erbarme
dich/ erbarme dich/ Gott mein
erbarmen über mich.
III. Ach Gott/ vom himel.
383. **A**ch sündler! sey doch
nicht so blind/ Der
fleischet/ lust ergehen: Schlag
nicht so schändlich in den wind
Dein ewig gelt und leben: Da
offt in'r vollen sporen läufft
Der höllen zu/ freyt/ spielt und
läufft/ Die welt nach ihrer
weh.
2. Ach sündler! sey doch nicht so
voll/ Hier lustig mit zu machen/
Wo reuffets brüder blind und
voll In lauff und schmause
lachen. Wo ist mehr weh/ leyd/
mord und zank? Als wo man
sich bey starkem erand Säufft
aid. ich gar von samen.
3. Ach sündler! sey doch nicht so
frey/ Zu deiner seelen schaden/
Mit frey und erand in fülle-
rey dich zu überladen. Dem
reuffet machst du dich zum
spott/ Du treibst von dir aus
deinen Gott. Wo bleibst das
herk zu beeren?
4. Ach sündler! sey doch nicht so
frey/ Ach meyde sock e hauffen/

Die offte bey ihrem lust/ ge-
dacht/ Dar in die werre lauffen. So
spelt man recht dem reuffet
auff/ Als wäre auch die seel zu
kauff/ Die doch leicht geht ver-
lohren.
5. Ach sündler! ach! so gottlos
nicht/ Im erand dich übernom-
men: Wie? wenn dein Jesus
zum gericht Zu der zeit solte
kommen/ Ja wenn der tod dich
raffte hin/ Da du bist von ver-
stand und sun/ Wie würd die
seel haben?
6. Ach sündler! ach! so sicher
nicht/ Da eben so vermeffen
Der Besizer des nachts bey
licht In vollem schmaus ge-
essen/ Da malet ihm die toin-
der hand Sein arbeit pöschlich
an die wand: So kans dir auch
ergehen.
7. Ach sündler! ach! so nachlos
nicht/ Hör! wie der schlimmer
brüller/ Als ihm die flamm
zum haß ausbricht: Der sich
stets angefüllt In üppigkeit
mit starkem wein/ Hat dore
kein wasser erpffte ein/ Die
junge abzukühten.
8. Ach sündler! nicht so unbe-
dacht/ Dich möcht sonst über-
fallen Die lange schwarze
höllen nacht/ Da wird die
stimm erschallen: Schenck ein!
Schenck ein den schwefel erand/
Von feuer/ rech/ rauch/ quaal
und

GB Darmstadt 1710
Seite 304



und stand/ Sürs böse/ das be-
gangen.
9. Ach sündler! ach! zu jeder
stund hat dich in guren schrau-
cken. Geh kein gericht an de-
nen mund/ Hab diese in gedan-
cken: O Jesu! dein vermyr-
ther wein/ Dein gallen erand/
dein durck und peim/ Lehr mich
ja maßig leben!
III. Ich danck dir/ lieber ze.
384. **B**esteh du deine we-
ge/ Und was dein
herke fränck/ Der allerreu-
sten pflege Des/ der bei him-
mel leucht/ Der wolcken/ lufft
und winden Gibt wege/ lauff
und bahn/ Der wird auch we-
ge finden/ Da dein lufft gehen
kan.
2. Dem Herren mußt du krau-
en/ Wann dir soll wohl er-
gehen: Auff sein werck mußt du
schauen/ Wann dein werck soll
bestehn: Mit sorgen und mit
grämen/ Und mit selbst-eiguer
peim/ Laß Gott ihm gar
nichts nehmen/ Es muß erbe-
ten seyn.
3. Dem ewig eren und gnade/
O Vater/ weh und hebe/ Was
gut sey oder schade Dem sterb-
lichen gebürt/ Und was du denn
erlesen/ Das treibst du/ starker
hed/ Und bringst zum stand
und wesen/ Was deinem rath
gefällt.

4. Weg hast du allerwegen/
An mirlein seht dies nicht:
Dein thun ist lauter segen/
Dein gang ist lauter licht/
Dein werck kan niemand hür-
dern/ Dein arbeit kan nicht
ruhen/ Wann du/ was deinem
kinder Erprießlich ist/ wilt
thun.
5. Und ob gleich alle reuffet
Nie wolten widerstehn/ So
wird doch ohne zweiffel Gott
nicht zurücke gehn: Was er
sich fürgenommen/ Und was
er haben will/ Das maß doch
endlich kommen Zu seinem
zweck und ziel.
6. Hoff/ o du arme seel/ Hoff
und sey unverzag/ Gott
wird dich aus der höle/ Da dich
der kummer plagt/ Mit groß-
sen gnaden rücken/ Erwarte
nur der zeit/ So wirst du schon
erblicken Die son der schönsten
freud.
7. Auff! auff! gib deinem
schmerke/ Und sorgen auct
nacht/ Laß fahren/ was das
herke Verwirr und eraurig
macht/ Bist du doch nicht re-
genie/ Der alles führen soll:
Gott sitzt im regimene/ Und
führt alles wohl.
8. Ich laß ich thun und wal-
ten/ Er ist ein weiser Fürst/
Und wird sich so verhalten/
Dag du dich wundern weist/
Wenn

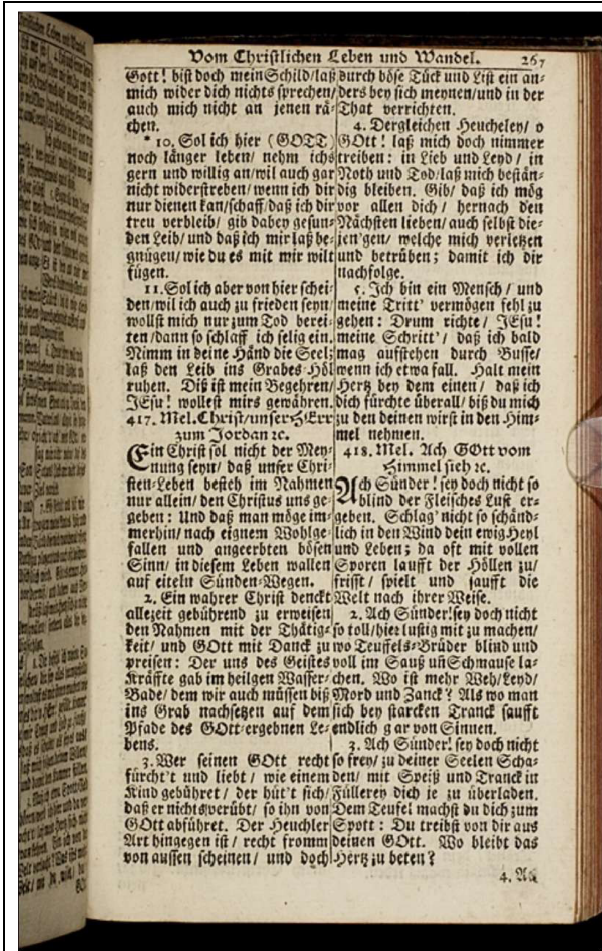
GB Darmstadt 1710
Seite 305



GB Magdeburg 1717
Titelkupfer

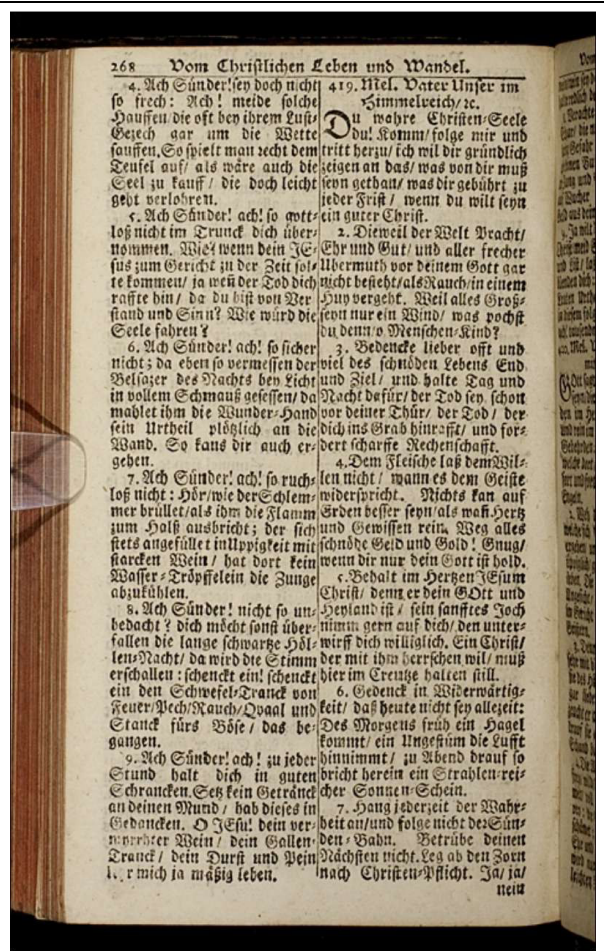


GB Magdeburg 1717
Titelseite



GB Magdeburg 1717

S. 267



GB Magdeburg 1717

S. 268

Quellen⁵⁰

<i>BHH</i>	Biblich-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bis ißo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang- Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder / der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets- Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris ⁵¹ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.

⁵⁰ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁵¹ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchenlexikon.de]

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵²
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Lex Zedler</i>	Zedler, Johann Heinrich: Großes vollständiges UNIVERSAL LEXICON Aller Wissenschaften und Künste [...] Halle und Leipzig Verlegt's Johann Heinrich Zedler, 1731-1754 Digitalisiert von der Bayrischen Staatsbibliothek, München www.zedler-lexikon.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

⁵² Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)